

btrFS & F2FS

Sven Fiergolla & Tobias Dahlem

3. März 2020

Übersicht

Flashspeicher

btrfs

F2FS

Benchmarks

Besonderheiten des Flashspeichers

- ▶ Spezielle Struktur der Speicherzellen
- ▶ Adressen Mapping
 - ▶ Zuweisung von logischen zu physischen Adressen
 - ▶ Häufige Verwendung wegen Charakteristika von Flash-Speichern
- ▶ Garbage Collection
 - ▶ Alte Daten/Seiten werden als ungültig markiert (Allokierter Speicherplatz)
 - ▶ Hoher Aufwand durch kopieren von Blöcken
- ▶ Wear Leveling
 - ▶ Begrenzte Haltbarkeit von Flash-Zellen (Löschen, Schreiben)
 - ▶ Gleichmäßige Abnutzung der Zellen
- ▶ Verwendung eines Flash Translation Layer (FTL) im Controller

Besonderheiten des Flashspeichers

- ▶ Spezielle Struktur der Speicherzellen
- ▶ Adressen Mapping
 - ▶ Zuweisung von logischen zu physischen Adressen
 - ▶ Häufige Verwendung wegen Charakteristika von Flash-Speichern
- ▶ Garbage Collection
 - ▶ Alte Daten/Seiten werden als ungültig markiert (Allokiertes Speicherplatz)
 - ▶ Hoher Aufwand durch kopieren von Blöcken
- ▶ Wear Leveling
 - ▶ Begrenzte Haltbarkeit von Flash-Zellen (Löschen, Schreiben)
 - ▶ Gleichmäßige Abnutzung der Zellen
- ▶ Verwendung eines Flash Translation Layer (FTL) im Controller

Besonderheiten des Flashspeichers

- ▶ Spezielle Struktur der Speicherzellen
- ▶ Adressen Mapping
 - ▶ Zuweisung von logischen zu physischen Adressen
 - ▶ Häufige Verwendung wegen Charakteristika von Flash-Speichern
- ▶ Garbage Collection
 - ▶ Alte Daten/Seiten werden als ungültig markiert (Allokierter Speicherplatz)
 - ▶ Hoher Aufwand durch kopieren von Blöcken
- ▶ Wear Leveling
 - ▶ Begrenzte Haltbarkeit von Flash-Zellen (Löschen, Schreiben)
 - ▶ Gleichmäßige Abnutzung der Zellen
- ▶ Verwendung eines Flash Translation Layer (FTL) im Controller



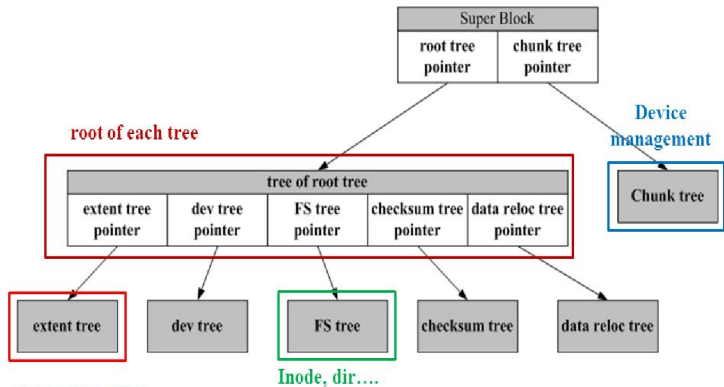
- ▶ B-tree file system
 - ▶ basiert auf “B-trees, shadowing, and clones” by Ohad Rodeh



- ▶ B-tree file system
 - ▶ basiert auf “B-trees, shadowing, and clones” by Ohad Rodeh
- ▶ Introduced: Linux kernel 2.6.29, March 2009



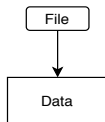
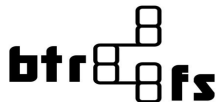
- ▶ B-tree file system
 - ▶ basiert auf “B-trees, shadowing, and clones” by Ohad Rodeh
- ▶ Introduced: Linux kernel 2.6.29, March 2009
- ▶ Developed by: Facebook, Fujitsu, Fusion-IO, Intel, Linux Foundation, Netgear, Oracle Corporation, Red Hat, STRATO AG, SUSE, ...



The architecture of BTRFS tree

btrfs - Copy on Write (CoW)

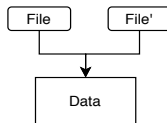
Initiale Datei



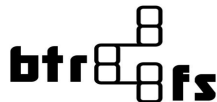
btrfs - Copy on Write (CoW)



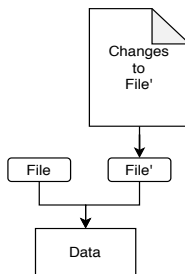
Initiale Datei und unveränderte Kopie



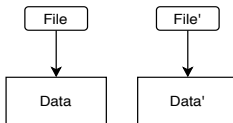
btrfs - Copy on Write (CoW)



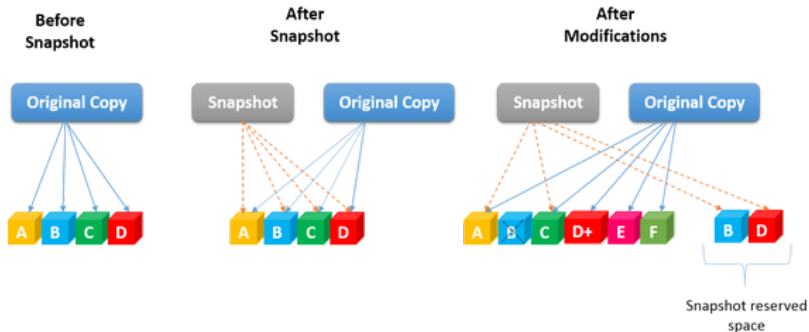
Kopie erfährt Änderungen



btrfs - Copy on Write (CoW)



btrfs - Snapshots

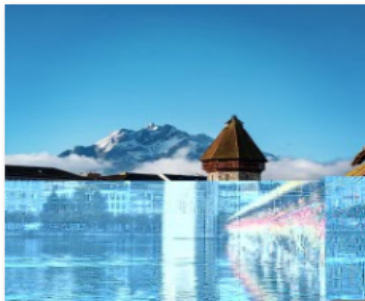




original



beschädigt

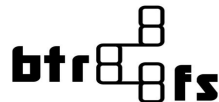


btrfs - Data & Metadata Checksum



- ▶ btrfs generiert für alle Dateien und Metadaten eine Prüfsumme

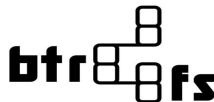
btrfs - Data & Metadata Checksum



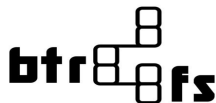
- ▶ btrfs generiert für alle Dateien und Metadaten eine Prüfsumme
- ▶ Beim lesen eines defekten Extent, wird die Inkonsistenz der Prüfsummen festgestellt



- ▶ btrfs generiert für alle Dateien und Metadaten eine Prüfsumme
- ▶ Beim lesen eines defekten Extent, wird die Inkonsistenz der Prüfsummen festgestellt
 - ▶ mit Mirroring, korrekte Kopie wird gelesen und Defekt wird ersetzt
 - ▶ ohne Mirroring, Extent wird verworfen und ein *EIO* zurückgegeben



- ▶ btrfs generiert für alle Dateien und Metadaten eine Prüfsumme
- ▶ Beim lesen eines defekten Extent, wird die Inkonsistenz der Prüfsummen festgestellt
 - ▶ mit Mirroring, korrekte Kopie wird gelesen und Defekt wird ersetzt
 - ▶ ohne Mirroring, Extent wird verworfen und ein *EIO* zurückgegeben
- ▶ Mit *btrfs scrub* für ganzes Dateisystem möglich

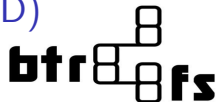


- ▶ btrfs generiert für alle Dateien und Metadaten eine Prüfsumme
- ▶ Beim lesen eines defekten Extent, wird die Inkonsistenz der Prüfsummen festgestellt
 - ▶ mit Mirroring, korrekte Kopie wird gelesen und Defekt wird ersetzt
 - ▶ ohne Mirroring, Extent wird verworfen und ein *EIO* zurückgegeben
- ▶ Mit *btrfs scrub* für ganzes Dateisystem möglich

dmesg

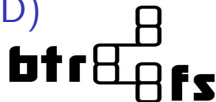
```
[ 1120.891229] verify_parent_transid: 43 callbacks suppressed  
[ 1120.891243] parent transid verify failed on 16956989440 wanted 13182 found 12799  
[ 1124.851937] parent transid verify failed on 16585043968 wanted 13145 found 12357  
[ 1124.885429] btrfs read error corrected: ino 1 off 16977842176 (dev /dev/sdd sector 2921768)
```

Redundant Array of Independent Disks (RAID)



- ▶ Ermöglicht Organisation mehrerer Datenträger zu einem logischen Volume
- ▶ Erlaubt effizientes redundantes Speichern
 - ▶ Rekonstruktion verlorener Daten bei Ausfall eines Dateiträgers

Redundant Array of Independent Disks (RAID)



- ▶ Ermöglicht Organisation mehrerer Datenträger zu einem logischen Volume
- ▶ Erlaubt effizientes redundantes Speichern
 - ▶ Rekonstruktion verlorener Daten bei Ausfall eines Dateiträgers

Nachteile:

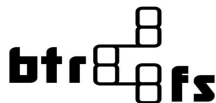
- ▶ Fixe Plattengröße
- ▶ Modifizierung erfordert Restriping



- ▶ RAID 0 (keine Parität) & 1,5 (einfache Parität) & 6 (mehrfache Parität)



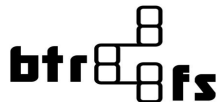
- ▶ RAID 0 (keine Parität) & 1,5 (einfache Parität) & 6 (mehrfache Parität)
- ▶ Keine einheitliche Plattengröße



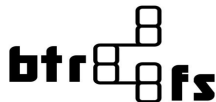
- ▶ RAID 0 (keine Parität) & 1,5 (einfache Parität) & 6 (mehrfache Parität)
- ▶ Keine einheitliche Plattengröße
- ▶ Dynamisches erweitern

```
mkfs.btrfs -d <mode> -m <mode> <dev1> <dev2> ...  
mount /dev/<disk x> /<mount point>  
btrfs device add /dev/<disk y> /<mount point>
```

btrfs - RAID



btrfs - RAID



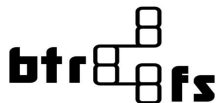
btrfs - Weitere Features



- ▶ Snapshots, read-only Snapshots
- ▶ btrfs RAID (raid0, raid1, raid10, raid5 & raid6)



- ▶ Snapshots, read-only Snapshots
- ▶ btrfs RAID (raid0, raid1, raid10, raid5 & raid6)
- ▶ Komprimierung auf Filesystem Ebene
 - ▶ verfügbare Algorithmen: *zlib*, *lzo* & *zstd*
 - ▶ *mount -o compress /dev/sdx*
 - ▶ *btrfs filesystem defrag -r /path*



- ▶ Snapshots, read-only Snapshots
- ▶ btrfs RAID (raid0, raid1, raid10, raid5 & raid6)
- ▶ Komprimierung auf Filesystem Ebene
 - ▶ verfügbare Algorithmen: *zlib*, *lzo* & *zstd*
 - ▶ *mount -o compress /dev/sdx*
 - ▶ *btrfs filesystem defrag -r /path*
- ▶ Subvolumes
 - ▶ eigene interne Dateisystem roots
 - ▶ *btrfs subvolume create name*

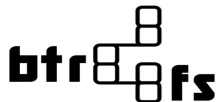
btrfs - Nachteile



- ▶ B^+ Baum kann unbalanciert werden
 - ▶ manuelles rebalancieren



- ▶ B^+ Baum kann unbalanciert werden
 - ▶ manuelles rebalancieren
- ▶ CoW Mechanismus führt zu Inkonsistenzen OLTP Workload, fragwürdig für Datenbanken



- ▶ B^+ Baum kann unbalanciert werden
 - ▶ manuelles rebalancieren
- ▶ CoW Mechanismus führt zu Inkonsistenzen OLTP Workload, fragwürdig für Datenbanken
- ▶ Berechnung des benötigten Speicherplatzes mit Snapshots
 - ▶ btrfs filesystem df / anstatt df /

F2FS

- ▶ Flash-Dateisystem von Samsung (veröffentlicht 2012)
 - ▶ Entwickelt nur für Flash-Speicher (SD-Karte, SSDs, eMMC-Karten)
 - ▶ Ziel: Optimierung der Performance und Lebenszeit von Flash-Speichern
 - ▶ Entwickelt als Open-Source Projekt
-
- ▶ Verfolgt den Ansatz eines Log-structured File System (append-only logging)
 - ▶ Arbeitet nicht auf „raw“ Flash-Zellen (Benötigt einen FTL)
 - ▶ Viele Möglichkeiten zur Anpassung des Systems
 - ▶ Verwendung von iNodes und Datenblöcken (Ähnlich zu UNIX)
-
- ▶ Verfügbar ab Linux Kernel 3.8
 - ▶ Verwendung in Huawei (2016), Galaxy Note 10, Google Nexus

F2FS

- ▶ Flash-Dateisystem von Samsung (veröffentlicht 2012)
- ▶ Entwickelt nur für Flash-Speicher (SD-Karte, SSDs, eMMC-Karten)
- ▶ Ziel: Optimierung der Performance und Lebenszeit von Flash-Speichern
- ▶ Entwickelt als Open-Source Projekt

- ▶ Verfolgt den Ansatz eines Log-structured File System (append-only logging)
- ▶ Arbeitet nicht auf „raw“ Flash-Zellen (Benötigt einen FTL)
- ▶ Viele Möglichkeiten zur Anpassung des Systems
- ▶ Verwendung von iNodes und Datenblöcken (Ähnlich zu UNIX)

- ▶ Verfügbar ab Linux Kernel 3.8
- ▶ Verwendung in Huawei (2016), Galaxy Note 10, Google Nexus

F2FS

- ▶ Flash-Dateisystem von Samsung (veröffentlicht 2012)
 - ▶ Entwickelt nur für Flash-Speicher (SD-Karte, SSDs, eMMC-Karten)
 - ▶ Ziel: Optimierung der Performance und Lebenszeit von Flash-Speichern
 - ▶ Entwickelt als Open-Source Projekt
-
- ▶ Verfolgt den Ansatz eines Log-structured File System (append-only logging)
 - ▶ Arbeitet nicht auf „raw“ Flash-Zellen (Benötigt einen FTL)
 - ▶ Viele Möglichkeiten zur Anpassung des Systems
 - ▶ Verwendung von iNodes und Datenblöcken (Ähnlich zu UNIX)
-
- ▶ Verfügbar ab Linux Kernel 3.8
 - ▶ Verwendung in Huawei (2016), Galaxy Note 10, Google Nexus

F2FS - Flash-friendly on-disk Layout

- ▶ Einheiten: Blöcke, Segmente, Sektionen, Zonen
- ▶ Orientierung an FTL-Einheiten um Kosten zu Vermeiden
- ▶ Metadaten:
 - ▶ Random Writes: Vorhalten in Arbeitsspeicher (Bei Checkpoints schreiben)
- ▶ Haupt-Speicherbereich:
 - ▶ Aufgeteilt in Standardmäßig 4KB Blocks (Jeder Block ist Node- oder Data-Block)
 - ▶ Node- und Data-Blocks liegen in verschiedenen Segmenten

F2FS - Flash-friendly on-disk Layout

- ▶ Einheiten: Blöcke, Segmente, Sektionen, Zonen
- ▶ Orientierung an FTL-Einheiten um Kosten zu Vermeiden
- ▶ Metadaten:
 - ▶ Random Writes: Vorhalten in Arbeitsspeicher (Bei Checkpoints schreiben)
- ▶ Haupt-Speicherbereich:
 - ▶ Aufgeteilt in Standardmäßig 4KB Blocks (Jeder Block ist Node- oder Data-Block)
 - ▶ Node- und Data-Blocks liegen in verschiedenen Segmenten



Figure: on-disk Layout F2FS

F2FS - Flash-friendly on-disk Layout

- ▶ Einheiten: Blöcke, Segmente, Sektionen, Zonen
- ▶ Orientierung an FTL-Einheiten um Kosten zu Vermeiden
- ▶ Metadaten:
 - ▶ Random Writes: Vorhalten in Arbeitsspeicher (Bei Checkpoints schreiben)
- ▶ Haupt-Speicherbereich:
 - ▶ Aufgeteilt in Standardmäßig 4KB Blocks (Jeder Block ist Node- oder Data-Block)
 - ▶ Node- und Data-Blocks liegen in verschiedenen Segmenten

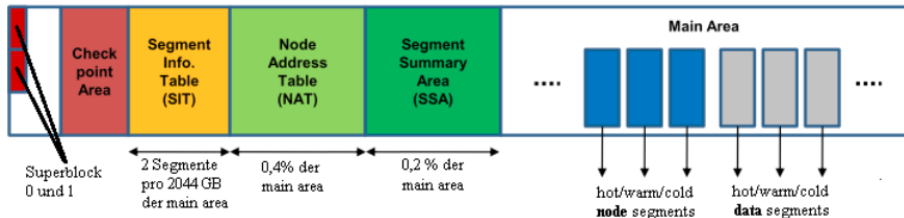


Figure: on-disk Layout F2FS

F2FS - Besonderheiten I

- ▶ Multi-Head Logging
 - ▶ Mehrere aktive Logsegmente parallel (Standard 6)
 - ▶ Parallele Verwendung durch Architektur möglich (multi-Streaming Interface)
 - ▶ Unterscheidung der Daten in hot/warm/cold Schema (Update Frequenz)
- ▶ Kosten-Effiziente Index Struktur
 - ▶ Verwendung einer neuartigen Indexes: note adress table (NAT)
 - ▶ Zur Vermeidung des „wandering tree“ Problems
 - ▶ Nur Update des direct Node Block und NAT
 - ▶ Reduktion der Updates um Schreiboperationen zu sparen

F2FS - Besonderheiten I

- ▶ Multi-Head Logging
 - ▶ Mehrere aktive Logsegmente parallel (Standard 6)
 - ▶ Parallele Verwendung durch Architektur möglich (multi-Streaming Interface)
 - ▶ Unterscheidung der Daten in hot/warm/cold Schema (Update Frequenz)
- ▶ Kosten-Effiziente Index Struktur
 - ▶ Verwendung einer neuartigen Indexes: node address table (NAT)
 - ▶ Zur Vermeidung des „wandering tree“ Problems
 - ▶ Nur Update des direct Node Block und NAT
 - ▶ Reduktion der Updates um Schreiboperationen zu sparen

F2FS - Besonderheiten II

- ▶ Adaptive logging
 - ▶ Append-only Logging : Standardmäßig (random writes werden sequentiell)
 - ▶ Threaded Logging : Verwendung bei hoher Auslastung (random writes)
- ▶ Garbage Collection
 - ▶ On-Demand: Wenn nicht genügend Speicherplatz verfügbar ist
 - ▶ Greedy: Auswahl des Opfersegments mit wenigsten gültigen Blöcken
 - ▶ Background: Bei geringer Auslastung des Systems von Kernel ausgeführt
 - ▶ Kosten-Effizient: Auswahl durch Segment-Alter und Anzahl gültiger Blöcke

F2FS - Besonderheiten II

- ▶ Adaptive logging
 - ▶ Append-only Logging : Standardmäßig (random writes werden sequentiell)
 - ▶ Threaded Logging : Verwendung bei hoher Auslastung (random writes)
- ▶ Garbage Collection
 - ▶ On-Demand: Wenn nicht genügend Speicherplatz verfügbar ist
 - ▶ Greedy: Auswahl des Opfersegments mit wenigsten gültigen Blöcken
 - ▶ Background: Bei geringer Auslastung des Systems von Kernel ausgeführt
 - ▶ Kosten-Effizient: Auswahl durch Segment-Alter und Anzahl gültiger Blöcke

F2FS - Bewertung

► Vorteile

- Optimierung der Zusammenarbeit von FTL und Dateisystem
- Vermeidung des Wandering Tree Problems
- Anpassung des Dateisystems an System-Status
- Hohe Anzahl an Parametern um Dateisystem anzupassen

► Nachteile

- Nur für Flash-Speicher (mit einem FTL)
- FTL Qualität wichtiges Kriterium
- Initialer hoher belegter Speicherplatz durch Metadaten
- Hohe CPU-Belastung beim Schreiben von Dateien

F2FS - Bewertung

► Vorteile

- Optimierung der Zusammenarbeit von FTL und Dateisystem
- Vermeidung des Wandering Tree Problems
- Anpassung des Dateisystems an System-Status
- Hohe Anzahl an Parametern um Dateisystem anzupassen

► Nachteile

- Nur für Flash-Speicher (mit einem FTL)
- FTL Qualität wichtiges Kriterium
- Initialer hoher belegter Speicherplatz durch Metadaten
- Hohe CPU-Belastung beim Schreiben von Dateien

Benchmarks - F2FS Results

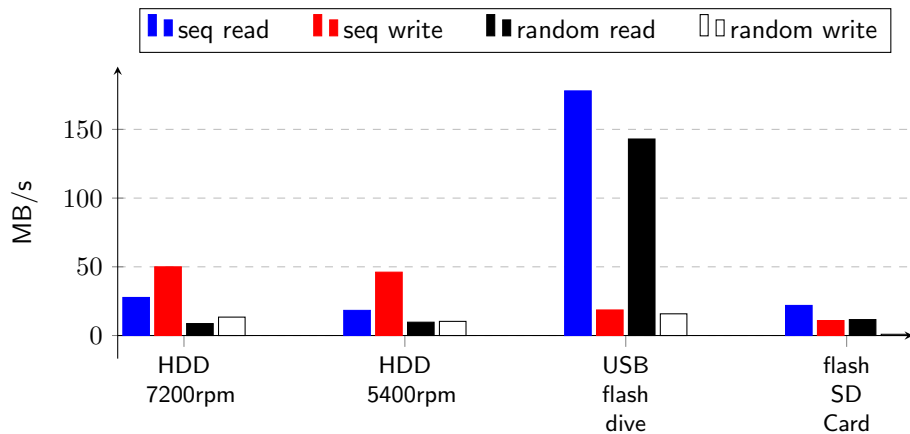


Figure: F2FS raw performance

Benchmarks - BtrFS Results

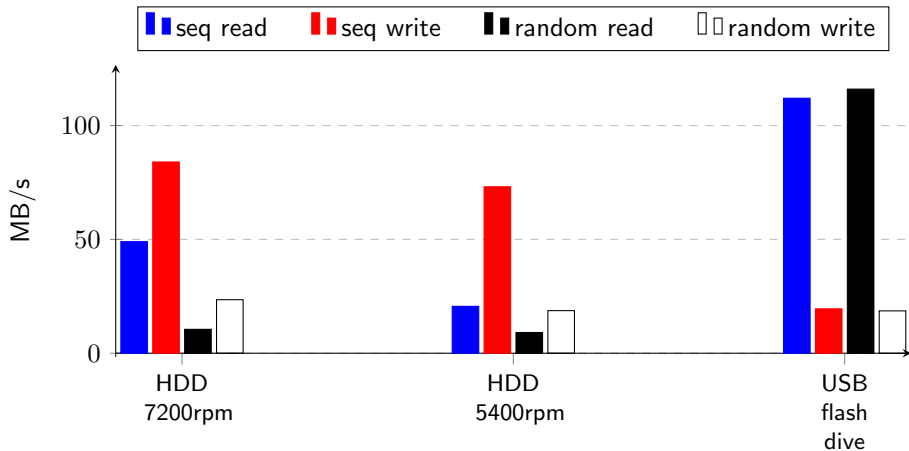


Figure: BtrFS raw performance

Benchmarks - Btrfs Results

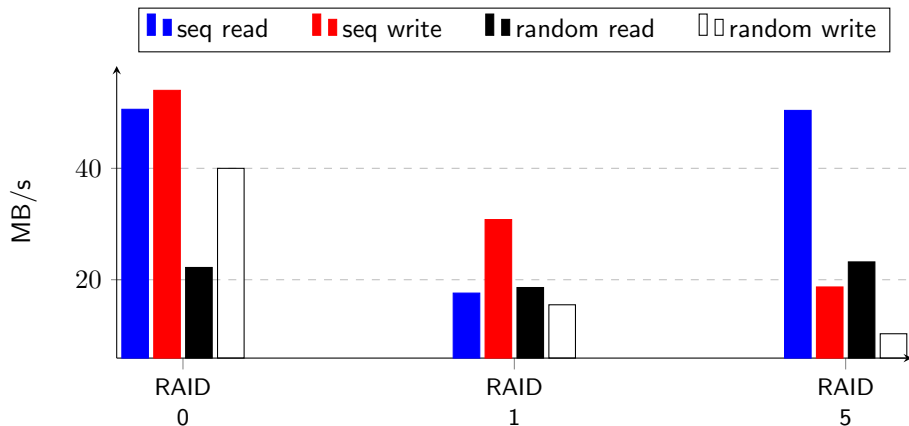


Figure: Btrfs RAID performance

Benchmarks - BtrFS vs. F2Fs

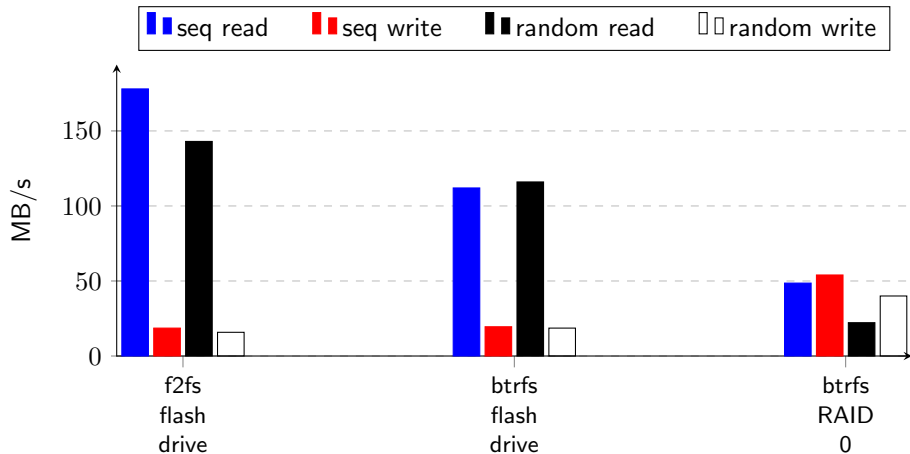


Figure: F2FS vs. BtrFS vs. BtrFS RAID0

Literatur